

P R E S S E M I T T E I L U N G

**Nr. 265 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Abgeordnetenhaus Berlin
17.07.2009**

Super-GAU bei der S-Bahn – Wowereit muss Junge-Reyer entlassen

Franziska Eichstädt-Bohlig und Volker Ratzmann, Fraktionsvorsitzende, erklären zur Krisensitzung von S-Bahn und Senat:

Das Verhalten des Senats zum Super-GAU bei der S-Bahn ist unfassbar: Während die Bahn unserer Stadt die Lebensader abklemmt, verzieht sich Klaus Wowereit in den Urlaub. Auch Senatorin Junge-Reyer wird sich in drei Tagen vor Berlins größter Verkehrskrise seit langem drücken. Und Donnerstag hatte sie offenbar nichts besseres zu tun, als derweil Werbung für den Autobahnausbau zu machen. Bündnis 90/Die Grünen fordern den Regierenden Bürgermeister auf, die vom S-Bahnchaos offenbar völlig überforderte Senatorin Junge-Reyer zu entlassen.

Da der neue S-Bahnchef Peter Buchner offenbar nicht Herr im Haus ist, muss der Senat endlich steuernd eingreifen. Rot-Rot darf die BerlinerInnen, die Touristen und die Gäste der Leichtathletik-WM in diesem Verkehrschaos nicht allein lassen. Die Folgen der Stilllegung der S-Bahn zwischen Zoo und Ostbahnhof setzt logistische Feinkennnisse voraus, die viele Berlin-TouristInnen gar nicht haben. Um die derzeitige Verkehrswüste Berlin nicht ganz trockenzulegen, ist es auch höchste Zeit, die TaxifahrerInnen am Flughafen nicht weiter mit Zusatzabgaben zu belasten.

Herr Wowereit, Sie als Regierender Bürgermeister sind zusammen mit der Bahn dringend gefordert, den Berliner Verkehr schnellstens wieder in die Spur zu bringen. Die Bahn muss auf den geplanten Börsengang verzichten. Darüber hinaus muss der S-Bahnvertrag nach diesem Totalausfall gekündigt und nachverhandelt werden. Der Senat darf sich nicht auf die Prüfung einer eventuellen Ausschreibung in der kommenden Legislaturperiode zurückziehen. Das würde bedeuten, dass sich die Ansprüche der Fahrgäste bis 2017 dem Gewinnstreben der Bahn unterzuordnen hätten.